

Das Bild von Seniorenresidenzen ist manchmal von gestern. Oder vorgestern.

„Wo Residenz drauf steht, sollte auch Residenz drin sein.“

Es gibt immer mehr ganz unterschiedliche Arten, sein Leben im Alter zu gestalten – das reicht von der Senioren-WG bis zum Platz an der immer scheinenden Sonne auf Mallorca. Und wo bleibt die Seniorenresidenz? – Zu alt für die „Alten“ von heute?

Darüber sprach Sebastian Niederhagen mit Petra Lüttmann, der stellvertretenden Direktorin der Bergischen Residenz Refrath.

Frau Lüttmann, ist das Konzept Seniorenresidenz noch auf der Höhe der Zeit?

Zuallererst: Der Begriff „Seniorenresidenz“ ist rechtlich nicht geschützt. Jeder, der möchte, kann eine Alteneinrichtung „Residenz“ nennen, egal ob man dort als Bewohner tatsächlich residiert oder eher „verwahrt“ wird. Wenn ich von Residenz rede, dann meine ich damit eine besonders komfortable Art, das Alter zu genießen mit allem erdenklichen Service, den man sich wünscht.

Erinnert mich an manche Stars, die sich frühzeitig für ein Leben im Hotel entscheiden...

Es wird Sie vielleicht wundern: Genau dieser Hotelanspruch ist es, der uns tagtäglich leitet. Ich glaube, Sie und ich haben eine ähnliche Vorstellung vom „ersten Haus am Platz“: Es soll familiär zugehen, herzlich, dabei diskret und respektvoll, – und wenn Sie das wollen, ist jemand zur Stelle, der Sie nach Ihren Wünschen fragt. Die-

ses Konzept ist sozusagen zeitlos und hat natürlich eine Zukunft.

Klingt verlockend, aber auch so, dass es nicht für jedermann in Frage kommt...

Es gibt Gott sei Dank immer mehr intelligente Wohnformen für ganz unterschiedliche Ansprüche. Unsere Residenzler kommen aus eher privilegiertem Hause, sind weltläufig und wünschen sich ein bestimmtes Niveau.

Wozu dann aber überhaupt der Umzug in eine Residenz?

Da ändert sich gerade in unserer Gesellschaft etwas: Man entdeckt den Wert des Sozialen gegenüber dem Materiellen wieder neu – und das tun gerade die, die im Alter materiell gut gestellt sind. Die fragen sich: Was soll ich mit einem großen Haus, in dem ich allein wohne?

Das heißt: nicht akute Pflegebedürftigkeit sondern das Bedürfnis nach Geselligkeit ist ausschlaggebend?

Ja. Dies ist übrigens auch ein Grund, warum die Bewohner bei Einzug in die Residenz im Durchschnitt wieder jünger sind. *Das wäre dann aber gegen den allgemeinen Trend, nicht wahr?*

Bei unserer Klientel entscheidet in der Regel nicht mehr die physische Notwendigkeit – Stichwort Hilfsbedürftigkeit – den Zeitpunkt des Einzugs, sondern der



Petra Lüttmann

Wunsch nach neuen Impulsen. Man sucht den gepflegten Austausch, die Anregungen und Annehmlichkeiten eines auch kulturell sehr lebendigen Hauses. Dass die Residenz eine eigene Pflegeabteilung besitzt, die einen späteren Umzug überflüssig macht, ist dabei zusätzlich eine beruhigende Perspektive.

À propos Pflege. Was bedeutet eine solche Positionierung Ihres Hauses eigentlich für die Pflegekräfte?

Pflege wie am Fließband und unter permanenten Stress gibt es bei uns nicht. Wer bei uns als Pflegefachkraft arbeitet, erfüllt nicht einfach eine pflegerische Aufgabe, sondern ist immer für den ganzen Menschen da...

...bedeutet konkret?

Pflege vollzieht sich zwangsläufig in einem intimen Rahmen. Da ist höchstes Vertrauen nahezu eine Voraussetzung, um Pflege überhaupt durchführen zu können – Vertrauen nicht nur auf das fachliche Können sondern genauso, vielleicht vor allem, in die absolute Integrität des Personals.

Und wie schaffen Sie dieses Vertrauen?

Es braucht vor allem Zeit. Und eine klare Definition der Rollen. Wie sind für unsere Bewohner da, niemals umgekehrt. Sie sind der Maßstab. Immer. In allem.

Wie kommt diese Einstellung beim Pflegepersonal an?

Unser Haus hat schon einen besonderen Anspruch an seine Mitarbeiter. Allerdings ist es so, dass – auch da die Parallele zu einem Hotel mit gewissem Renommée – gerade deswegen die Leute zu uns kommen. Es sind solche, die in ihrem Beruf wachsen wollen und darum das Besondere suchen. ☺

Die beiden vorangegangenen Interviews über Mütter in der Altenpflege sowie über den Pflegeberuf in der Bergischen Residenz finden Sie unter:

www.bergischeresidenz.de/aktuell/nachlese/



**BERGISCHE RESIDENZ
REFRATH
SENIORENRESIDENZ**

Unser Haus sucht engagierte Mitarbeiter für unser ambulantes wie vollstationäres Pflegeteam in Voll- und Teilzeit:

- examinierte Pflegefachkraft (m/w/d)
- Pflegehilfskraft (m/w/d)

Wir bieten besondere berufliche Perspektiven sowie ein überdurchschnittliches Gehalt.

Bitte wenden Sie sich direkt an Petra Lüttmann, Telefon: 02204 / 929 0
team@bergischeresidenz.de
www.bergischeresidenz.de

